3. 306. a (1) ad Nr. 2918.

K u n d m a c h u n g.

Laut Erlaß des hohen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 16. April l. J., Zahl 7585 P., ist das zweite Heft der zweiten Abtheilung des vom k. k. Cours-Bureau in Wien verfaßten „topographischen Post-Lexicons“, die Kronländer Böhmen, Mähren und Schlesien umfassend, so eben im Druck erschienen.

Der Preis dieses Heftes wurde auf Bier- und zwanzig Kreuzer festgesetzt, und es kann dasselbe bei der hiesigen Zeitungs-Expedition, dann bei allen k. k. Postämtern und Post-Expeditionen bezogen werden.

Eben daselbst befindet sich auch das erste Heft des obgenannten Post-Lexicons um den Preis von 24 kr., wie auch das Post-Lexicon für Niederösterreich um den Preis von 1 fl. 30 kr. zum Verkaufe vorrätzig.

Was in Befolgung des eingangserwähnten hohen Erlasses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection. Triest am 1. Juni 1852.

3. 302. a (2) Nr. 1701.

Licitations - Kundmachung.

Zu Folge löblicher k. k. Landesbaudirections-Berordnung vom 29. April 1852, Z. 1043, ist zur Sicherung der Passage an der Ratschach-Munkendorfer-Poststraße im Districte Gurkfeld, und zwar in den Distanzen Nr. 1118-9, 1119-10, 1111-12, 1118-9, 1119-10 u. 1112-13, zusammen 178 Currentklasten eichene Geländerherstellung, im adjustirten Gesamtbetrage pr. 295 fl. 41 1/2 G. W., zur Ausführung genehmigt.

Behufs der Hintangabe dieser Arbeiten wird bei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Gurkfeld am 14. Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags die öffentliche Minuendo, Licitations abgehalten werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Erstehungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die detaillirte Beschreibung bei der gefertigten k. k. Save- und Straßenbau-Expositur täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Versteigerung 5% der ganzen genehmigten Summe als Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen, und er muß, im Falle als er Erster verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10% des Erstehungsbeitrages ergänzen und als Caution deponiren.

Bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung werden auch schriftlich Offerte angenommen, welche vorschriftsmäßig verfaßt und mit dem vorgeschriebenen 5procentigen Badium belegt sind.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen aber Derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist und daher die kleinere Post-Nr. trägt.

K. k. Save- und Straßenbau-Expositur.
Gurkfeld, am 1. Juni 1851.

3. 300. a (2) Nr. 3783.

K u n d m a c h u n g.

Erledigte Bezirks-Chirurgen-Stelle.

Der Posten eines diesseitigen Bezirks-Chirurgen zu Suchen, mit einer jährlicher Remuneration von 84 fl. aus der Bezirkskasse, ist erledigt. Jene Wundärzte, welche denselben zu erlangen wünschen, haben ihre mit dem chirurgischen Diplome und dem Sittenzeugnisse belegten Gesuche bis zum 20. Juli d. J. bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 4. Juni 1852.

3. 303. a (1)

Für die am 1. April d. J. durch Feuer verunglückten Bewohner von Polje in der Ortsgemeinde Bobitz sind, außer den bereits in der Laibacher Zeitung Nr. 107 verlaublichen milden Beiträgen pr. 78 fl., ferner noch nachstehende Beiträge eingegangen, und zwar:

	fl.	kr.
1. Vom Pfarramte Sagor	7	10
2. Durch das Ign. Col. v. Kleinmayr'sche Zeitungs-Compt. von U. P.	3	—
3. Durch das obgenannte Zeitungs-Compt., von einem ungenanntschwollenden Priester, aus Händen des Hrn. Rechnungs Rathes Bosizjo	15	—
4. Von dem Pfarramte Waac	1	—
Zusammen fl.	26	10

Indem dieser Betrag gleichzeitig seiner Bestimmung zugeführt wird, fühlt sich die gefertigte Bezirkshauptmannschaft zugleich verpflichtet, den Wohlthätern hiemit den öffentlichen Dank mit dem Beifügen abzustatten, daß die Bewohner von Polje leider wieder am 23. Mai d. J. durch ein wiederholtes Brandunglück heimgesucht wurden, und abermals einen Schaden von 5799 fl. 30 kr. erlitten haben, welches Unglück für dieselben um so drückender erscheint, als darunter nur 2 Grundbesitzer mit der Gesamtsumme von 600 fl. asscurirt sind.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 3. Juni 1852.

3. 780. (1) Nr. 2462.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionssache des Johann Novak von Gora, wider die Vormundschaft des m. j. Mathias Kern von Klauz, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Com-menda St. Peter, sub Urb. Nr. 127, Rectif. Nr. 66 vorkommenden, gerichtlich auf 1385 fl. 12 1/2 kr. bewertheten Mahlmühle sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 22. October 1850, Z. 1348 schuldigen 144 fl. 57 kr., c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Feilbietungstermine auf den 10. Juli, den 10. August und den 10. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Gora mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 18. April 1852.

3. 779. (1) Nr. 6853.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Verordnung v. l. v. M., Z. 2533, den Jacob Gottmann von Dile als Verschweuder zu erklären befunden habe, wornach hiesiger Paul Harbats von Bahnjoriza als Curator beigegeben worden ist.

K. k. Bezirksgericht: Umgebung Laibach am 6. Juni 1852.

3. 774. (1) Nr. 805.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach, als Realität, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es habe unterm 14. Februar l. J., Z. 805, Franz Semiz, von Langensfeld H. Nr. 31, wider den unbekannt wo befindlichen Andreas Semiz und deren ebenfalls unbekannt Nachfolger die Klage auf Anerkennung des Eigenthums und Ersetzung der im Grundbuche der Gült Maria Au sub Fol 126, Rectif. Z. 24 vorkommenden 1/12 Hube oder 1 Fünftel Hubeil angebracht, und worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache mit dem Anhange des § 29 a. G. D., die Tagung auf den 3. September d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat man denselben in der Person des Joseph Sever von Budajne einen Curator ad ac-

tum bestellt, mit dem diese Rechtsache gerichtsbordnungsmäßig verhandelt werden wird.

Die Beklagten werden hiemit bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu dem Ende hievon verständiget, damit sie zur obigen Tagung entweder selbst erscheinen, oder aber sich einen Curator erwählen und diesem Gerichte namhaft machen.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 17. März 1852.

3. 761. (1) Nr. 2274.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt Aufenthalts abwesenden Kasper, Lucas und Georg Zapuder und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe wider sie Joseph Zapuder von Graditscha, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer, aus dem Ehevertrage ddo. et intab. 24. Jänner 1809 entspringenden, auf der im Grundbuche der Pfarrgült Stein sub Urb. u. Rectif. Nr. 101 vorkommenden Ganzhube haftenden Erbtheile pr. 1500 fl. angebracht, und es sey hierüber die Verhandlungstagung auf den 27. August l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet, zur Vertretung ihrer Rechte aber Herr Joseph Paulitsch in Pöppertsch als Curator bestellt worden. Die Beklagten haben daher zur Tagung entweder persönlich zu erscheinen, oder ihre Rechtsbeihelfer dem bestellten Curator mitzutheilen, oder selbst einen Sachwalter zu bestellen, widrigens dieser Rechtsgegenstand den bestehenden Vorschriften gemäß mit dem aufgestellten Curator ausgeführt werden würde.

Egg am 27. April 1852.

3. 770. (1) Nr. 2631.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der Ursula Perstopetz von Zavoje, in die executive Feilbietung der, dem Michael Konzhina gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicates sub U. b. Nr. 76, Rectif. Nr. 73 vorkommenden, auf 1400 fl. gerichtlich geschätzten Realität sammt An- und Zugehör zu Rabainavaß, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 26. Juni d. J., den zweiten auf den 26. Juli d. J. und den dritten auf den 26. August d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittag im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich am 17. Mai 1852

3. 755. (2) Nr. 2075.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Franz Ferlin von Grabrouka Nr. 40, Gerichtsbezirk Seisenberg, als Bevollmächtigten des Mathias Dru von Fuschine, wegen diesem vom Mathias Kriech von Rusbach Nr. 3, im Gerichtsbezirk Neustadt, aus dem Urtheile ddo. 22. November 1850, Nr. 1968 schuldigen 63 fl., der seit 14. September 1850 laufenden 4% Verzugszinsen, der Gerichtskosten pr. 11 fl. 50 kr. und der weiteren Executionskosten, in die executive Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Weingebirge Leslinenberg, zwischen dem Mathias Pötsch von Vertača beiderseits gelegenen, im Grundbuche des Gutes Smuk sub Grundbuchs-Folio 94, Top. Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 45 fl. geschätzten Weingartens gewilliget, und sey hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar auf den 22. Juni, auf den 28. Juli und auf den 24. August 1852, jedesmal Vormittags um 8 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß der Weingarten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können von Jedermann in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Möttling am 24. April 1852.

3. 756. (2) Nr. 2179.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsfache des Jos. Schimonitsch von Weinberg, wider Johann Judnitsch, als Curator des unbekannt wo abwesenden Michael Judnitsch von Blutsberg, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Blutsberg sub Consf. Nr. 2 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Freythurn, administrirt zu Krupp sub Curr. Nr. 307, Rectf. 366 vorkommenden, gerichtlich auf 549 fl. 30 kr. geschätzten 11 kr. 1 dl. Hube sammt Zugehör, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich ddo. 16. October 1846, Z. 131 schuldigen 93 fl. 5% Interessen, Vergleichs- und Executionskosten gewilliget, und seyen hiezu 3 Feilbietungstermine, und zwar auf den 28. Juni, auf den 28. Juli und auf den 30. August 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß, wenn die feilbietende Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Zugleich ist der unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigerin Margaretha Judnitsch, zur Wahrung ihrer Rechte, Mathias Bluth von Gerouc als Curator aufgestellt, und ihm die bezügliche Feilbietungsgesuchs-Kubrik zugestellet worden.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Mödling am 30. April 1852.

Z. 736. (3) **E d i c t.** Nr. 1679.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Eschernembl wird dem Markus Dfermann aus Bretterdorf erinnert: Es habe Maria Fugina für sich und als Bevollmächtigte des Jacob Fugina von Bretterdorf, wider ihn wegen Niederreißung eines Grundes c. s. c. die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 2. September d. J., Früh 9 Uhr angeordnet wird.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jacob Medwed von Möditz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Marko Dfermann wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich sonst im ordnungsmäßigen Wege vertreten lassen könne, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würde.

Eschernembl, am 6. Mai 1852.

Z. 723. (3) **E d i c t.** Nr. 2306.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Andreas Hodnik von Feistritz, wider Joseph Maiditsch von Topolz, wegen aus dem Vergleich vom 14. December 1849 schuldiger 200 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengült St. Helena zu Prem sub Urb. Nr. 43 vorkommenden Hube in Topolz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1664 fl. 40 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Topolz die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Juli, den 14. August und den 14. September d. J., Früh 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Hube bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz, am 4. Mai 1852.

Z. 754. (3) **E d i c t.** Nr. 2234.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Johann Juran von Obermitterdorf, die executive Feilbietung der, dem Executen Gregor Reichenauer von Eichenthal gehörigen, zu Eichenthal gelegenen, und im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Linöd sub Rect. Nr. 157 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlichen Schätzungswert von 311 fl. 20 kr., wegen schuldiger 76 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, nämlich: auf den 19. Juni, auf den 17. Juli und auf den 14. August d. J., immer Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Pfandrealityt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert würde hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 21. April 1852.

Z. 751. (3) **E d i c t.** Nr. 2448.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 14. Mai 1852, Nr. 2448, in die Relicitation der vom Andreas Andolschek aus Jellowitz, erstandenen Georg Saurazhanischen Verlasrealität Nr. 15 zu Pocklanz, wegen nicht zugehaltenen Bedingnissen gewilliget, und zur Vornahme die Tagsahrt auf den 28. Juni 1852 früh 10-Uhr im Orte Pocklanz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität hiebei um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14. Mai 1852.

Z. 749. (3) **E d i c t.** Nr. 2498.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 17. Mai 1852, Nr. Exh. 2498, in die executive Feilbietung der, dem Anton Zimmermann gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 33 erscheinenden Realität in Lipowitz Consf. 15, wegen dem Anton Ferdann von Niederdorf schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagsahrt auf den 25. Juni, die zweite auf 24. Juli, die dritte auf den 23. August 1852, jedesmal um die 10te Frühstunde im Orte Lipowitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsahrt auch unter dem Schätzungswert pr. 403 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz den 17. Mai 1852.

Z. 748. (3) **E d i c t.** Nr. 2037

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen gibt bekannt, daß es über Antrag des Vormundes Jacob Andolschek, die Vormundschaft über Gertraud Zuch aus Kerschdorf, wegen deren Körpergebrechen auch über die Zeit der physischen Großjährigkeit zu verlängern befunden habe.

Treffen am 24. Mai 1852.

Z. 758. (3) **E d i c t.** Nr. 2972.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Georg und Michael Urbania von Sternenz bei Watsch, de praes. 25. d. M., Z. 2972, wider Josepha Dobrauz, früher verwitwete Stof, in die executive Veräußerung der ihr gehörigen, zu Höttitz gelegenen, bei dem früheren Gute Wildenegg sub Urb. Nr. 47, Rect. Nr. 23, vorkommenden Hube Realität sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 1862 fl. M. W., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 26. Juli 1851, Z. 3374, schuldigen 600 fl. M. W., 5% Interessen seit 24. September 1848, 4 fl. 40 kr. an Unkosten und fortlaufenden Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme unter Einem die geschlichen Termine auf den 28. Juni, 29. Juli und 28. August d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in loco Höttitz mit dem gewöhnlichen Anhang bestimmt.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse, die Schätzung und den Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern auf obiger Realität, nämlich: den Eheleuten Johann und Ursula Kovizh, dann der Maria Kovizh und dem Joseph Stof zu ihrer Benachmungswissenschaft und zur Bewahrung ihrer Rechte hiemit bekannt gemacht, daß man ihnen ad recipiendum der Acten den Herrn Franz Supantschitsch von Werneq als Curator aufgestellt habe.

R. k. Bezirksgericht Wartenberg am 28. Mai 1852.

Z. 753. (3)

N a c h r i c h t in Betreff der Fahrgelegenheit des Bades Neuhaus bei Cilli.

Die mit der k. k. Priespost verbundene Personen-Fahrgelegenheit des Bades Neuhaus bei Cilli wird **nicht**, wie früher angekündet wurde, in Cilli im Gasthause „zum weißen Ochsen“ der Frau Böhm, **sondern wie in den früheren Jahren im Gasthause „zum goldenen Löwen“ des Herrn Steschitz**, nicht weit vom Bahnhofe in Cilli, eingestellt.

Die Abfahrt von Cilli erfolgt täglich um 3 Uhr Nachmittags.

Z. 742. (3) **E d i c t.** Nr. 2274.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey der Frau Franziska Hudovernig von Radmannsdorf, gegen Anton Pokluker von Pokluka, wegen schuldigen 213 fl. 40 kr. sammt Anhang, die execut. Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit execut. Pfandrechte belegten, auf 1681 fl. 15 kr. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 672 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube sammt An- und Zugehör C. Nr. 24 in Pokluka, bewilliget worden. Dem zu Folge werden drei Feilbietungstermine und zwar, der erste auf den 30. Juni, der zweite auf den 30. Juli und der dritte auf den 30. August d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr im Orte dieser Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität beim ersten und zweiten Feilbietungstermine um den Schätzungswert oder darüber, bei dem dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsstand können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. April 1852.

Z. 778.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 24. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate April 1851 versezten, und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach den 12. Juni 1852.

Z. 768 (2)

Auf der St. Peters-Vorstadt Haus Nr. 90 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisgewölbe, 1 Holzlege, Keller und Dachkammer zu Michaeli d. J. im ersten Stock zu vermietthen. Das Mehrere ist beim Hausherrn zu erfahren.

Auch ist allda guter alter steirischer Wein zu 20, 24, 28, 32 und 36 kr. zu haben.

Z. 611. (10)

A n z e i g e.

Gebrüder Tanzer, Hopfenhändler aus Böhmen, empfehlen sich mit neuem Saaer u. Muscher, sowie 1849^{er} und 1850^{er} Hopfen, wo bereits wieder neue Sendungen angekommen und zu billigsten Preisen zu haben sind.

Das Lager befindet sich in Laibach bei Joseph Mateysche, Haus-Nr. 42 in der Gradtscha-Vorstadt.

Z. 713. (3)

In der Handlung des Unterzeichneten wird ein Practikant zum Comptoir Geschäft im Alter von 6 bis 17 Jahren, welcher der windschen oder krainischen Sprache vollkommen kundig ist, und eine correcte Handschrift hat, im Laufe dieses Jahres aufgenommen, worüber sich Aeltern und Vormünder schriftlich franco anfragen können.

Klagenfurt den 6. Mai 1852.

Franz Umfabrer

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 1. Juni 1852.

A c t i v a.	fl.	kr.	P a s s i v a.	fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren	42,459.80	48	Banknoten-Umlauf	202,962.082	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	26,213.116	fl. 11 kr.	Reserve-Fond	9,458.845	37 ³ / ₄
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité	3,722.184	,, 14 ,,	Pensions-Fond	900.649	40 ² / ₄
Summe	29,935.300	fl. 25 kr.	Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen	1,852.748	49
Detto in Prag	1,445.832	fl. 27 kr.	Bank-Fond durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv- Münze pr. Actie	30,572.600	—
Detto in Brünn	940,000	,, — ,,			
Detto in Pesth	1,580.927	,, 30 ,,			
	3,966.759	,, 57 ,,			
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	12,916.900	fl. — kr.			
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	872,000	,, — ,,			
	13,788.900	—			
Forderungen an den Staat:					
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:					
a. zu 4% verzinslich	54,856.729	fl. 52 ¹ / ₄ kr.			
b. unverzinslich	36,221.622	,, 7 ¹ / ₄ ,,			
	71,078.351	59 ² / ₄			
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerarial-Salinen zur Hypothek dienen	71,500.000	—			
a) Darlehen an Ungarn zu 2%	543.349	17			
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich	841.572	22			
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren	9,456.666	34			
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien	900.772	1			
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa	1,055.451	43 ³ / ₄			
	245,526.926	7 ¹ / ₄		245,526.926	7 ¹ / ₄

Wien, am 3. Juni 1852.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Pipitz, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Puthon, Bank-Director.